**Die Atomsprache**

www.unterrichtatom.ch Folie 48, Kommentar

Von der Atomwirtschaft verwendete Korrekte Bezeichnung:

Bezeichnung:

**1 Brennstoffkreislauf** **Teil-Recycling**

Der Begriff „Brennstoffkreislauf“ bezieht sich auf die Wiederaufarbeitung abgebrannter Brennstäbe. Aber nur der kleinste Teil des Materials kann wieder verwendet werden: Zur Wiederverwendung in neuen Brennelementen oder zur Produktion von Atomwaffen. Einige Staaten, wie Deutschland und die USA, verzichten heute auf die Wiederaufarbeitung.

**2 Endlager Atommülldeponie**

„Das Unwort des 20. Jahrhunderts im Umgang mit Radioaktivität ist „Endlager“. Es gaukelt uns vor, man könne eine radioaktive Substanz für alle Zeiten aus dem Zugriffsbereich des Menschen verschwinden lassen, aber wir wissen nicht genau, wie die Lagerstätten in zwanzig-, fünfzig- oder gar hunderttausend Jahren aussehen werden. Darüber hinaus ist ein noch viel schwerwiegenderes Problem die Tatsache, dass der Mensch heute weiss, wo sich diese Lagerstätten befinden. Wie will man verhindern, dass irgendwann in der Menschheitszukunft irgendjemand an den entsprechenden Stellen gräbt? Im Umgang mit der Radioaktivität müssen wir uns angewöhnen, in Zeitskalen zu denken, die weit über die Spanne eines Menschenlebens hinausreichen.“ (Hans-Bernd Naumann)

**3 Entsorgung Atommüllkonditionierung und**

**Atommülllagerung**

Der Begriff „Entsorgung“ suggeriert, dass man auf diese Weise ein Problem endgültig beseitigt.

**4 Ereignis Unfall, Havarie**

Wenn es um Unfälle und Katastrophen geht, gibt es besonders schöne Beispiele für gezielt positive Wortwahl: Zum Beispiel das Wort „Ereignis“. Da braucht man sich nicht gross Gedanken zu machen, kann doch im Unterbewussten ein Ereignis auch etwas Positives sein.

**5 GAU** **Kernschmelze ohne Austritt von Radioaktivität in die Umgebung**

GAU ist die Abkürzung von „Grösster anzunehmender Unfall“. Mit GAU ist damit nicht der grösstmögliche, sondern der „gerade noch beherrschbare Unfall“ gemeint (bei dem keine Radioaktivität an die Umgebung austritt).

**6 Kernbrennstoff atomarer (nuklearer) Spaltstoff**

Der Begriff „Brennstoff“ ist falsch. Verbrennung ist ein chemischer Vorgang, bei dem sich brennbares Material mit Sauerstoff verbindet. Im Reaktor wird Uran nicht verbrannt sondern gespalten.

**7 Kernenergie Atomenergie**

Die beiden Ausdrücke sind gleichwertig, aber ganz korrekt wäre „Atomkernspaltungsenergie“.

**8 Kernkraftwerk (KKW) Atomkraftwerk (AKW)**

Die Kernenergie-Befürworter verwenden konsequent den Begriff „Kernkraftwerk“, die Atomgegner „Atomkraftwerk“, um daran zu erinnern, dass es sich um potenziell gefährliche Anlagen handelt.

**9 kontaminieren radioaktiv verseuchen**

Der Begriff „kontaminieren“ darf in Zusammenhang mit der Radioaktivität nicht verwendet werden. Wenn ein normaler Giftstoff auf einem Tisch verteilt wird, so ist dieser Tisch mit dem Gift „kontaminiert“. Wird das Gift vom Tisch entfernt, so ist er „dekontaminiert“. Da Radioaktivität immer an ein Material gebunden ist, heisst „radioaktiv kontaminiert“, dass strahlendes Material verteilt wurde, „dekontaminieren“ bedeutet, dass die strahlende Substanz entfernt wurde. Aber der Tisch selber kann radioaktiv bleiben.

**10 nukleare Reststoffe Atommüll**

Mit dem Ausdruck „Reststoffe“ soll suggeriert werden, dass es sich beim Atommüll um etwas Wertvolles handelt, das weiter verwendet werden kann.

**11 Restrisiko Risiko**

„Restrisiko ist ein völlig absurder Begriff. Wieso besteht bei der Atomkraft ein *Rest*risiko, während ich im Strassenverkehr ein Risiko eingehe?“ (Martin Voss, Soziologe, in der NZZ am Sonntag vom 20. März 2011)

**12 hochaktive Stoffe hochradioaktive Stoffe**

Der Begriff „radioaktiv“ ist unbewusst negativ belastet und wird deshalb vermieden.

www.unterrichtatom.ch Folie 48, Kommentar

**13 Stromlücke ???**

„Wie eine Stromlücke genau aussieht kann zwar keiner sagen, denn gesehen hat sie noch niemand. So, wie auch noch niemand eine Schuhlücke, eine Zuckerlücke oder eine RAM-Lücke gesehen hat. Gerade letztere hätte es geben sollen, als es während Jahren zu wenig Speicherbausteine für Computer gab. Das ist lange her, aber eine Lücke gab es auch damals nicht. Die Bausteine waren einfach teurer. Das ist wohl auch der Effekt, der ohne neue Kraftwerke zu erwarten ist. Strom gäbe es natürlich trotzdem. Und weil der Strommarkt europaweit zusammenhängt, würden alle mehr dafür bezahlen müssen, nicht nur wir Schweizer.“ (Paul Dominik Hasler in „Zeitpunkt Nr. 108“)

**14 Stromveredelung Spitzenstromerzeugung mit Pumpspeicherwerken**

Bei der Pumpspeicherung wird Strom nicht veredelt sondern vernichtet. Um z.B. 1’500 kWh zu erzeugen, werden 2’000 kWh zum Hochpumpen des Wassers verbraucht. Mit Pumpspeicherung wird das Stromangebot der Schweiz nicht erhöht, sondern vermindert. Hier wird nicht Strom „veredelt“, hier werden Geschäfte gemacht. Millionen Franken verdient die Stromwirtschaft auf diese Weise. Pro Tag. Pumpspeicherwerke sind ausserdem Stromwaschanlagen: „Schmutziger“ Strom aus Atom- und Kohlekraftwerken wird in saubere, erneuerbare Wasserkraft verwandelt!

**15 Super-GAU Atomkatastrophe**

Mit „Super-GAU“ wird eine Atomkatastrophe bezeichnet, bei der infolge einer Kernschmelze grosse Mengen Radioaktivität in die Umgebung austreten.

Beispiele: Tschernobyl und Fukushima.

Ausführlichere Antworten sind im Lexikon oder im Ordner „FAQ“ zu finden.

www.unterrichtatom.ch Folie 48, Kommentar